Jérôme Junod

Beste Aussichten

Komödie, Schauspiel
4D 3H
1 Dek.
Frei zur: UA

„Ich habe Malaria und Helmut Kohl überlebt, ich werde auch damit fertig."

Eine politische Satire über Zivilcourage und Menschlichkeit in außergewöhnlichen Zeiten.

Österreicher flüchten nach Deutschland? Nach einem Reaktorunfall in der Slowakei strömen massenweise Migranten aus dem Osten über die Grenze. Der Unmut in der Bevölkerung wächst. Und die ZPD – Zukunftspartei Deutschlands –, die mit dieser alpenländischen Überflutung kurzen Prozess machen will, steht kurz vor dem Sieg. Die beherzte Rentnerin Maria öffnet unbeirrt ihre Tür für die Migranten aus dem Nachbarland. In ihrer kleinen Wohnung finden das Urgestein Willi und die Unternehmerin Katharina aus Wien Asyl. Der Syrer Hamid ist schon länger bei ihr einquartiert und streitet ständig mit dem türkischen Nachbarn. Als Marias schwangere Tochter nach drei Jahren unvermutet auftaucht, wird es noch enger. Und die überforderte Frau Schütz von der Flüchtlingsbehörde schickt Maria am Heiligen Abend auch nicht weg.

Jérôme Junod
(* 1979 in Lausanne, Schweiz)

Junod studierte Philosophie, Geschichte und Indologie in Lausanne und Wien. Parallel begann er zu inszenieren und absolvierte das Studium der Theaterregie am Wiener Max Reinhardt Seminar, wo er auch jahrelang unterrichtete. 2011 wurde sein Stück „Text" für den Heidelberger Stückemarkt nominiert. Es folgten Aufträge und Aufführungen u. a. in Basel, Karlsruhe, Erlangen, Darmstadt, Salzburg, Wien und Melk („Das Ministerium der Wahrheit", UA 2026), sowie Dramatikerstipendien von der Literar Mechana und dem Bundesministerium für Kunst und Kultur. Als Übersetzer ins Deutsche und Französische hat sich Junod u. a. mit Autor:innen wie Sophokles, Schiller, Schnitzler, Racine, Tschechow und Josiane Balasko auseinandergesetzt.

Von 2021 bis 2025 war er Chefdramaturg und Spielleiter am Schauspielhaus Salzburg. Seit 2025 ist er Spielleiter und wissenschaftlicher Koordinator für das Wortwiege Festival. Ab Herbst 2026 Studiengangleiter – Stage Narration an der Donau-Universität Krems.